

Sporttreiben ist in Triebeser Kita selbstverständlich

Triebeser AWO-Kindereinrichtung „Haus Kinderglück“ hat das Zertifikat „Bewegungsfreundliche Kindereinrichtung“

13. Dezember 2016 / 02:31 Uhr



Die Kindereinrichtung "Haus Kinderglück" in Triebes hat zum zweiten Mal das Zertifikat "Bewegungsfreundliche Kindereinrichtung" verliehen bekommen. Foto: Heidi Henze

Zeulenroda-Triebes. "Wir sind den ganzen Tag in Bewegung", sagt Karina König, Leiterin der Kindereinrichtung "Haus Kinderglück" in Triebes. Das sagte sie nicht ohne Grund, denn die Einrichtung in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Zeulenroda-Triebes, erhielt gestern zum zweiten Mal das Zertifikat "Bewegungsfreundliche Kindereinrichtung" überreicht durch Katja Hahn vom Kreissportbund Greiz.

Doch ganz so einfach war es nicht, das Zertifikat zum zweiten Mal zu erhalten, weiß die Einrichtungsleiterin. Dazu musste ein Konzept erstellt werden, in dem genau aufgeschrieben ist, wie die tägliche Bewegungsfreude der Kinder gefördert wird oder welche Kooperationspartner sie an ihrer Seite wissen.

Doch der Reihe nach: Die Kleinen hatten sich am Morgen alle versammelt, um gleich

mehrere Ereignisse erleben zu dürfen. Dieses Mal saßen die Mädchen und Jungen ganz still auf ihren Bänken, so gespannt waren sie. Schließlich hatte Katja Hahn noch einen Gast an ihrer Seite: Bummi war extra nach Triebes gekommen, um den Kleinen zu gratulieren für ihre Bewegungsfreude. Gäste wie Manuela Müller, Geschäftsführerin des AWO-Gemeindeverbandes Zeulenroda-Triebes war ebenso anwesend wie André Fischer vom ortsansässigen Skiverein. Und auch Andreas Daßler vom Triebeser Sportverein hatte sich unter die Kinder gemischt. "Für uns ist Sporttreiben etwas ganz Normales", sagte Karina König. Einige begannen sofort mit Kniebeugen. Doch alleine die Bewegung reicht für ein solches Zertifikat nicht.

Die Kindereinrichtung fördert den Bewegungsdrang um ein Vielfaches mehr. Im Garten steht eine große Burg: "Hier toben und flitzen die Kinder besonders gern", erzählt die Einrichtungsleiterin. Mit dem Skiverein und dem Triebeser Sportverein bestehen seit Jahren enge Kooperationsverträge. So gehen die Kleinen nach dem Kindergarten zusätzlich mit ihren Eltern noch in den Sportverein. "Das hilft uns auch, dadurch gewinnen wir Nachwuchssportler", sagen beide Vereins-Vertreter fast im Chor. Zusätzlich kommen mit den Kindern auch die Eltern, wenn sie nicht schon im Verein involviert sind und so sind Erwachsene und Kinder auch an den Nachmittagen in Bewegung. Eine weitere Forderung war eine Übungsleiterin in der Einrichtung. So legte die Erzieherin Bianca Lohse ihren Übungsleiterschein ab.

Gesunde Ernährung ein Teil des Programmes

Leider hat die AWO-Kindereinrichtung in dieser Saison keine Hallenzeit in der Sport- und Freizeithalle in Triebes für ihre wöchentliche Sportstunden bekommen. "Wir gehen nun regelmäßig in den Wald und tragen an Stelle von Medizinbälle eben Äste oder balancieren auf Baumstämmen", so König. Den Zweck würde das aber auch erfüllen: Es wird die Kraft und die Kondition geschult. Die Kleinen warten jetzt auf Schnee, denn in ihrer großen Gartenanlage haben sie auch einen Rodelberg und der soll doch genutzt werden. Obwohl es schon eine ganze Menge ist, was die Kindereinrichtung für den Bewegungsdrang ihrer Sprössling tut, ist es nicht alles: Auch die gesunde Ernährung zählt dazu. Das Haus hat eine eigene Küche und so kann gezielt auf ein abwechslungsreiches und vitaminreiches Essen geachtet werden. Das Zertifikat "Bewegungsfreundliche Einrichtung" wird durch den Landessportbund gefördert und verliehen.

Doch Bummi vom Kreissportbund hatte gestern auch noch ein Geschenk für die Kleinen mit: Es gab kunterbunte Kegel, für einen Kegelvormittag.

🔗 [Heidi Henze über aktive Kinder](#) <Heidi-Henze-ueber-Bewegung-Sport-und-Gesundheit-679643588>